



Fotografie: Die Macht der Bilder

Informationen für Lehrperson



In diesem Modul schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle von «Medien-Detektiven» und «Bild-Regisseuren». Sie lernen, dass ein Bild nicht einfach die Wahrheit abbildet, sondern eine inszenierte Botschaft sein kann. Sie entwickeln einen kritischen Blick für Manipulationen (Fake News, Filter) und lernen, die erzählerische Kraft der Fotografie gezielt einzusetzen, um eigene «Foto-Geschichten» (Storytelling) zu gestalten.



Die Schülerinnen und Schüler:

- unterscheiden zwischen „echten“ Momentaufnahmen und manipulierten oder inszenierten Bildern (Bildkritik).
- erkennen die Wirkung von Filtern und Bildausschnitten auf die Glaubwürdigkeit eines Bildes.
- planen und realisieren eine kurze Bildsequenz, die eine Geschichte ohne Worte erzählt.
- reflektieren über die Verantwortung, die man beim Veröffentlichen von Bildern in sozialen Medien hat.



- Tablets oder Smartphones
- Geschichte
- Moderationshilfe
- Arbeitsblatt «Detektiv-Check»
- Gruppenarbeit Foto-Storys: Fotoroman 2.0
- Tablets



Plenum, EA, GA



90 Min.



Fotografie: Die Macht der Bilder

Geschichte



1. Einstieg: Elif und Nicos Entdeckung

Elif und Nico sitzen gemeinsam auf einer Parkbank und schauen sich auf dem Tablet die Fotos an, die sie für die letzte Ausgabe der Schulzeitung gemacht haben. Sie blättern durch die Bilder der letzten Woche.

Plötzlich stoppt Nico beim Durchstöbern der sozialen Medien. Er zeigt auf ein Foto von einer berühmten Influencerin, die an einem exotischen Strand posiert. «Schaut mal», sagt Nico und runzelt die Stirn. «Das sieht irgendwie gar nicht echt aus. Der Hintergrund wirkt so flach, fast wie eine bemalte Wand.»

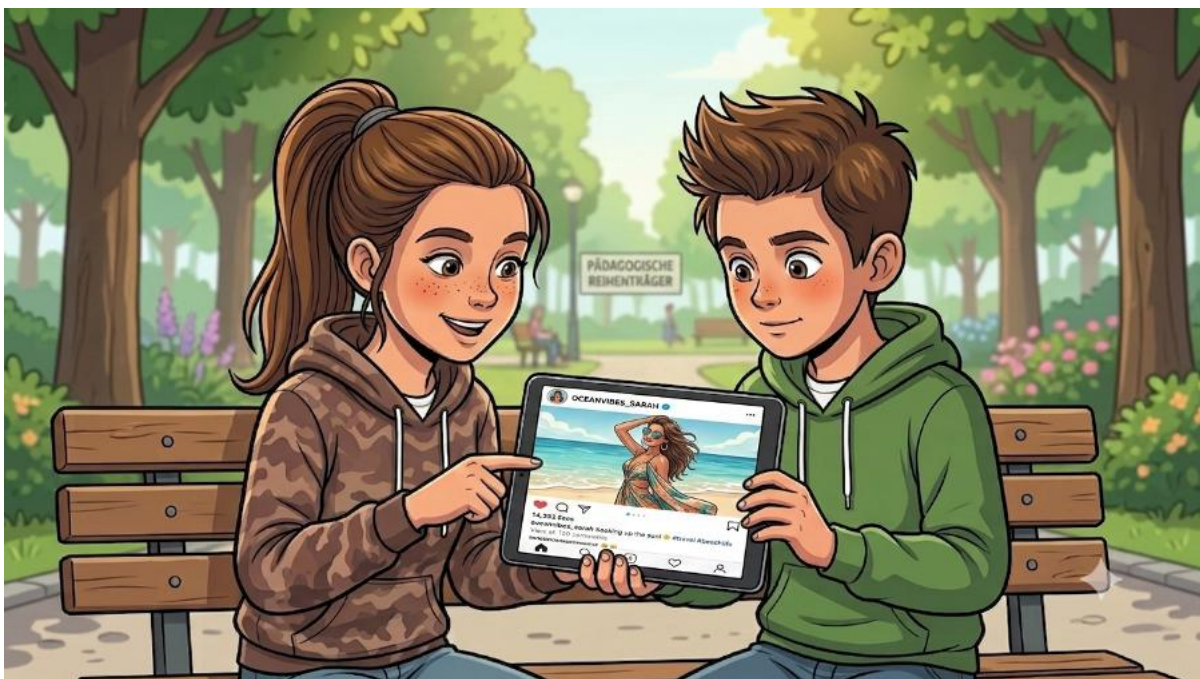
Elif beugt sich näher zum Bildschirm. «Stimmt», antwortet sie nachdenklich. «Sie sieht aus, als würde sie schweben. Und ihr Gesicht wirkt perfekt – keine einzige Falte, nicht einmal eine kleine Hautpore. Das sieht aus wie eine Kulisse im Theater!»

«Ist das wirklich echt?», fragt Elif und schaut Nico fragend an.

Nico schüttelt den Kopf. «Ich glaube, wir haben unsere Fotos bisher immer so gemacht, wie wir die Welt gesehen haben. Aber hier wurde wohl ordentlich nachgeholfen.»

«Genau das müssen wir herausfinden!», beschliesst Elif. «Wir müssen lernen, den Unterschied zwischen einem echten Moment und einer ‚geschummelten‘ Welt zu erkennen. Werden wir heute zu Bild-Detektiven?»

Nico lächelt. «Das ist der beste Plan seit langem. Lass uns loslegen und herausfinden, was hinter dem Vorhang der perfekten Bilder wirklich steckt!»





Fotografie: Die Macht der Bilder

Informationen für Lehrpersonen



1.1 Moderationshilfe: Austausch im Plenum

Thema: «Die Welt der Bilder – Echt oder geschummelt?»

Zeitraumen: 10 Minuten (direkt nach der Einstiegsgeschichte mit Elif und Nico)

Leitfaden für die Lehrperson

1. Einstieg: Die Brücke zur Geschichte

- **Impuls:** «Elif und Nico haben im Internet ein Bild entdeckt, das ihnen ‚zu perfekt‘ vorkam. Habt ihr euch beim Scrollen durch Social Media oder YouTube auch schon mal gefragt: ‚Ist das wirklich echt oder ist das geschummelt?‘»
- **Strategie:** Lassen Sie kurz Raum für Meldungen. Sammeln Sie 2–3 Beispiele aus dem Alltag der Kinder.

2. Austausch der Erfahrungswerte

- **Leitfragen (für alle SuS im Zyklus 2):**
 - «Woran erkennt ihr, dass ein Bild ‚geschummelt‘ sein könnte?»
(Mögliche Antworten: Filter, Haut ist zu glatt, Hintergrund sieht künstlich aus, Dinge sehen zu perfekt aus).
 - «Was macht ein Filter eigentlich mit einem Foto? Was wird verändert?»
(Farben, Helligkeit, Gesichtszüge).
 - „Wenn ihr ein Foto für eure Freunde macht – wann findet ihr es ‚gut‘ genug, um es zu zeigen? Bearbeitet ihr es dann?“

3. Transfer und Vertiefung (je nach Klassenstufe)

Passen Sie die Tiefe der Diskussion an Ihre Klasse an:

- **Für 4. Klasse (Fokus: Beobachtung):**
 - „Wenn wir das Bild von Elif und Nico anschauen – was genau macht den Unterschied zwischen einem Schnappschuss und einem ‚Bühnenbild‘?“
- **Für 5./6. Klasse (Fokus: Absicht/Wirkung):**
 - „Warum wollen Influencer oder Marken, dass ihre Bilder so perfekt aussehen?“
 - „Wie fühlt es sich an, wenn man die echten Bilder mit den perfekt gefilterten Bildern vergleicht? Was macht das mit uns?“



Fotografie: Die Macht der Bilder

Informationen für Lehrpersonen



Hinweis für die Lehrperson:

Die erwähnten Merkmale können Hinweise auf eine Bearbeitung sein, sind aber kein sicherer Beweis. Besonders KI-generierte Bilder können sehr realistisch aussehen und lassen sich nicht immer zuverlässig allein durch Anschauen erkennen. Ziel ist deshalb, Bilder kritisch zu hinterfragen und nicht, KI-generierte Bilder sicher zu identifizieren.



Fotografie: Die Macht der Bilder

Arbeitsblatt



2.Arbeitsblatt: Der Detektiv-Check – Echt oder Bühne?

1. Unser Detektiv-Auftrag

Elif und Nico haben heute mehrere Foto-Paare gefunden. Eines zeigt eine Alltagssituation, das andere sieht aus wie eine perfekt inszenierte «Bühne». Wir sollen als Detektive herausfinden: Was ist echt, was ist geschummelt?

Schaut euch eure Foto-Paare genau an und füllt die Tabelle aus:

Analyse-Punkt	Foto A («Natürlich»)	Foto B («Bühne»)
Was ist auf dem Bild?		
Welche Farben/Filter?		
Was wurde weggelassen? Oder hinzugefügt?		





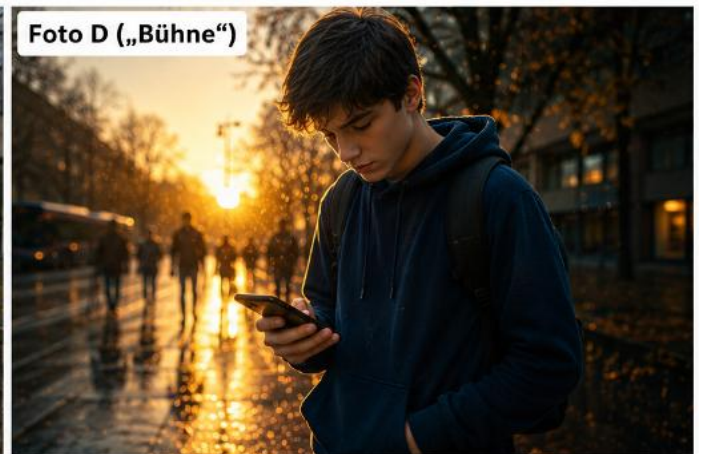
Fotografie: Die Macht der Bilder

Arbeitsblatt



Schaut euch eure Foto-Paare genau an und füllt die Tabelle aus:

Analyse-Punkt	Foto C (»Natürlich«)	Foto D («Bühne«)
Was ist auf dem Bild?		
Welche Farben/Filter?		
Was wurde weggelassen? Oder hinzugefügt		





Fotografie: Die Macht der Bilder

Arbeitsblatt



Schaut euch eure Foto-Paare genau an und füllt die Tabelle aus:

Analyse-Punkt	Foto C («Natürlich»)	Foto D («Bühne»)
Was ist auf dem Bild?		
Welche Farben/Filter?		
Was wurde weggelassen? Oder hinzugefügt		





Arbeitsblatt

Fotografie: Die Macht der Bilder



2. Die Detektiv-Fragen

Besprecht eure Beobachtungen in **Zweier-Gruppe** wählt ein «Bühnen» Bild aus und notiert eure Ergebnisse:

- Der Ausschnitt-Check: Was passiert rechts, links, oben oder unten ausserhalb des Rahmens, das wir auf dem Foto nicht sehen dürfen?

- Der Filter-Check: Welches Gefühl soll das Bild bei uns erzeugen? (z.B. «cool», «glücklich», «abenteuerlich»)

- Die Täuschungs-Frage: Welche «Geschichte» erzählt uns das Foto, die vielleicht gar nicht der Wahrheit entspricht?

3. Erkenntnis der Woche



Ein Foto ist wie eine Bühne. Wir entscheiden, was das Publikum sieht und was hinter dem Vorhang bleibt.



Wenn du morgen ein Foto machst – möchtest du eher den echten Moment zeigen oder eine kleine „Bühne“ bauen? Warum?



Arbeitsblatt

Fotografie: Die Macht der Bilder



3.Foto-Storys: Fotoroman 2.0

Euer Auftrag

Ihr arbeitet in einem 3er-Team.

Ihr erstellt eine Foto-Geschichte mit 5 Bildern und gestaltet daraus am Ende einen Fotoroman in **Canva**.

In Canva zeigt ihr eure Geschichte wie einen Comic oder Film:

- Jede Seite = 1 Bild
- Die Bilder werden in richtiger Reihenfolge gezeigt (1–5)
- Dazu schreibt ihr kurze Texte oder Sprechblasen. Der Fokus liegt auf den Bildern

Am Schluss zeigt ihr euer Fotoroman der Klasse.

Eine gute Geschichte hat:

- **Einleitung:** Wer ist dabei? Wo spielt die Geschichte?
- **Wendepunkt:** Was passiert plötzlich / was ist das Problem?
- **Auflösung:** Wie endet die Geschichte?



Arbeitsblatt

Fotografie: Die Macht der Bilder



1. Wählt ein Thema

- ☐ Der Pausen-Dieb
- ☐ Das verlorene Tablet
- ☐ Ein geheimnisvoller Fund
- ☐ Die verschwundene ZnüniBOX
- ☐ Unser eigenes Thema: _____

Unsere Geschichte heisst: _____



2. Plant eure Geschichte

Teil der Geschichte **Was passiert? Stichworte reichen.**

Einleitung: Wer? Wo? _____

Wendepunkt: Problem? _____

Auflösung: Ende? _____

1. Bild _____

2. Bild _____

3. Bild _____

4. Bild _____

5. Bild _____



3. Fotografiert eure Bilder



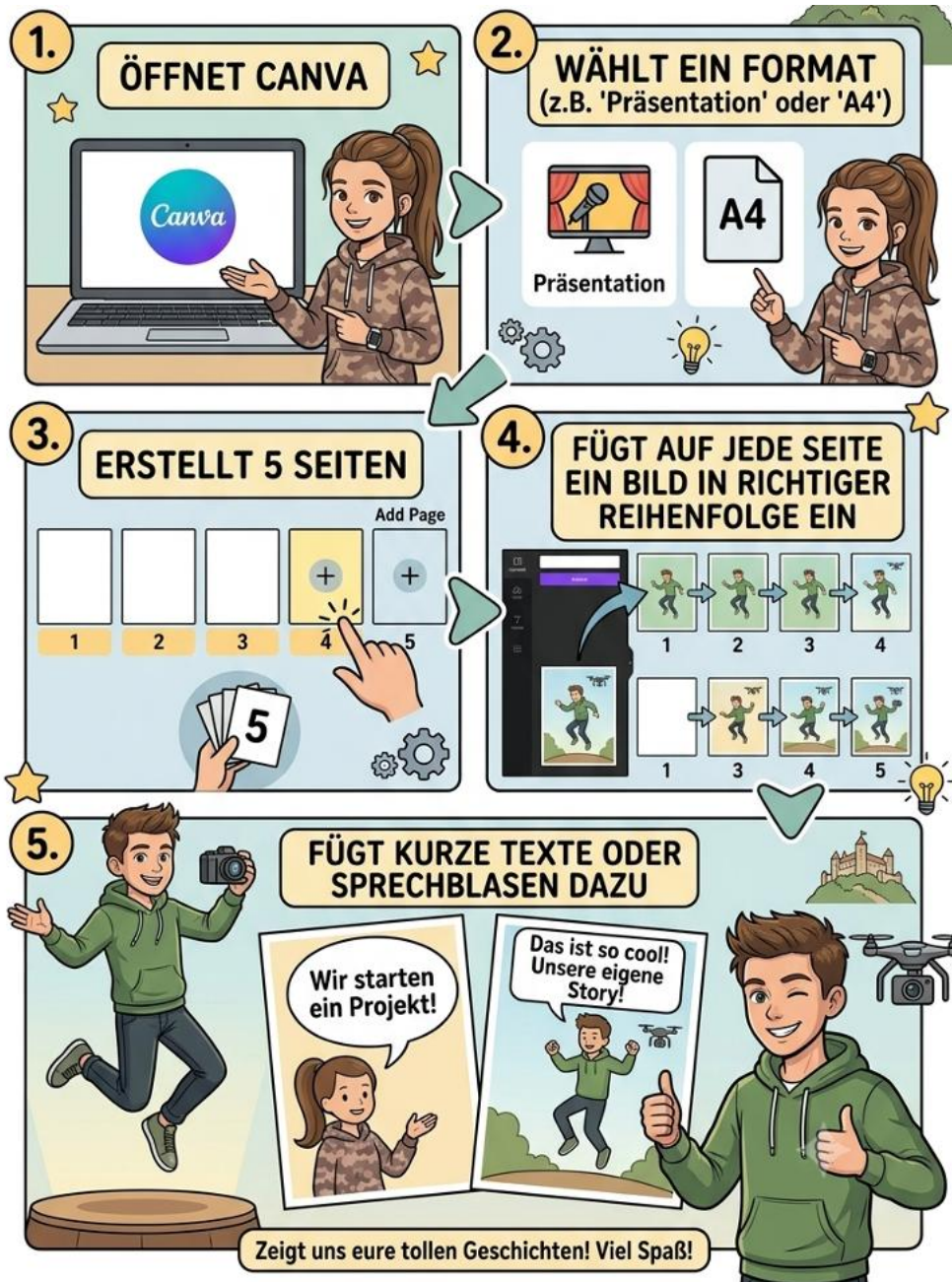
Fotografie: Die Macht der Bilder

Arbeitsblatt



4. Fotoroman erstellen – Canva

So erstellt ihr euren Fotoroman:



Achtet darauf:

- gleiche Reihenfolge (1–5)
- gut lesbare Schrift
- klare Bilder



Fotografie: Die Macht der Bilder

Informationen für Lehrpersonen



4. Abschluss und Reflexion: «Die Regie-Konferenz»

- **Präsentation:** Die Gruppen zeigen nacheinander ihre Fotoromane. Die Klasse bewertet nicht die Technik, sondern die **Botschaft**: «Welche Geschichte habt ihr uns erzählt?»
- **Reflexion:**
 - «War es schwer, die Geschichte mit hauptsächlich Bildern und wenig Text zu zeigen?»
 - «Was viel euch dabei einfach?»
- **Ausblick (Brücke zu Modul 5):** Das nächste Mal schauen wir uns an, wie man solche Geschichten und Bilder abspeichert und wie das überhaupt funktioniert. Zudem schauen wir uns an, welche Datenformate es gibt.